

Helmut Voigt

Friedrich-Althoff-Konsortium e.V. – das Konsensmodell

Das Friedrich-Althoff-Konsortium geht in seinen Wurzeln in das Jahr 1995 zurück. Die Berliner und Brandenburger Physikbibliothekare wollten in der sich langsam abzeichnenden elektronischen Welt die Fehler aus der Papierwelt nicht wiederholen, sprich: Alle bestellen das gleiche ab und behalten einen immer kleineren Kern an Zeitschriften.

Warum Friedrich Althoff?

Friedrich Althoff ist als Repräsentant einer erfolgreichen und zentralen Forschungsförderung in Preußen mit gravierender Wirkung für die Bildung wissenschaftlicher Strukturen bekannt und diese Namensgebung hätte es der Universität Innsbruck – wir waren damals mit Heinz Hauße im Gespräch – gestattet, an unseren Verträgen teilzunehmen.

Heute ist das Friedrich Althoff-Konsortium als gemeinnütziger e.V. sehr konsensbedürftig und für die Strukturbildung eher ungeeignet. Trotzdem scheint es mir ein geeignetes Modell bibliothekarischer Kooperation zu repräsentieren.

Kurzbiographie Helmut Voigt

Geboren 1947; Studium der Physik an der Humboldt-Uni, Promotion in der theoretischen Physik, danach langsame Entfernung von diesem Hobby und Aufnahme neuer Hobbies:

- Wissenschaftliches Informationszentrum der Akademie der Wissenschaften der DDR
- Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin (bis heute an verschiedenen Stellen),
- Gründungsmitglied und seit Gründung stellv. Vorsitzender des FAK
- Verheiratet, 4 Kinder